

Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Modul:
Kommunikation zwischen
Gesundheitsberufen gestalten



**Jetzt anmelden
und im Rahmen der
Pilotierung kostenfrei
teilnehmen!**

Angebotsumfang

Das Zertifikatsangebot umfasst drei (ohne Modulabschluss) oder vier Präsenzphasen (mit Modulabschluss). Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen, unterstützt durch Projektmitarbeiter*innen und die Lernplattform Moodle, statt. Insgesamt umfasst das Zertifikatsangebot 180 Stunden Workload, davon finden 43,5 Stunden in den Präsenzphasen statt. Sie haben in diesem Zertifikatsangebot die Möglichkeit, statt des gesamten Angebotes, nur einzelne sogenannte »Units« zu belegen (30–45 Std. Workload).

Teilnahmegebühr und -voraussetzungen

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Das Angebot ist Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« (www.kegl.ostfalia.de). Im Rahmen der Erprobung werden zur Qualität der Zertifikatsangebote Befragungen durchgeführt (Evaluation).

Teilnahmevoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc.

Lehr- und Lernformen

- Blended Learning (Präsenz- und Onlinephasen)
- Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- Lernprozessbegleitung und Lernreflexion
- Reflexions- und Praxisaufträge
- Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- Portfolio

Information, Beratung und Anmeldung

Sebastian Flottmann
Tel.: +49 541 969 2469
E-Mail: sebastian.flottmann@uni-osnabrueck.de

Jenny Hübner
Tel.: +49 541 969 2945
E-Mail: jenny.huebner@uni-osnabrueck.de

Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:
www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Teilnehmer*innenzahl:
Maximal 16 Personen

Anmeldeschluss:
31. August 2018



Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung und bei abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat mit ausgewiesenen Leistungspunkten nach ECTS.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

Veranstaltungsort

Universität Osnabrück
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Gebäude 93
Barbarastraße 22c
49076 Osnabrück

Impressum

Herausgeber Der Präsident der Universität Osnabrück
Redaktion Institut für Gesundheitsforschung und Bildung
Stand Juni 2018

Kommunikation zwischen Gesundheitsberufen gestalten

▶ Ablauf des Zertifikatsangebotes

Termine	Phasen	Units
07./08.09.2018	Erste Präsenzphase – Einführungsveranstaltung – Grundlagen der Kommunikation	1
09.09.–18.10.2018 (6 Wochen)	Erste Selbstlernphase	2
19./20.10.2018	Zweite Präsenzphase – Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – ICF-Grundlagen – »ICF« – Chancen und Herausforderungen im Rahmen interprofessioneller Kommunikation	3
21.10.–29.11.2018 (6 Wochen)	Zweite Selbstlernphase	4
30.11./01.12.2018	Dritte Präsenzphase – Interprofessionelle Fallbesprechungen durchführen – Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen analysieren und bewältigen	4
02.12.–18.01.2019 (7 Wochen)	Dritte Selbstlernphase	
19.01.2019	Modulabschluss	

Uhrzeiten

Freitags: 13.30–18.30 Uhr | Samstags: 9.30–18.30 Uhr

▶ Kurzbeschreibung

Eine effektive und effiziente Gestaltung der interprofessionellen Kommunikation ist essentiell, um gegenwärtigen Problemlagen und komplexen Herausforderungen in der gesundheitlichen Versorgung zu begegnen. Dies ist für Angehörige interprofessioneller Teams gleichermaßen bedeutsam wie für Akteure, die in loseren Strukturen interprofessionell zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Zertifikatsangebots werden Grundlagen der Kommunikation im Hinblick auf eine interprofessionelle Teamarbeit/Zusammenarbeit behandelt sowie ein gemeinsames Verständnis einer Fachsprache erarbeitet. Die internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) bietet dazu einen Rahmen, um zwischen verschiedenen Gesundheitsberufen eine gemeinsame, klientenzentrierte Kommunikation zu unterstützen. Des Weiteren wird ein erprobtes Modell zur Gestaltung von interprofessionellen Fallbesprechungen vorgestellt und anhand von praxisnahen Fällen erarbeitet. Konflikte zwischen Angehörigen von Gesundheitsberufen werden thematisiert und die Teilnehmer*innen erweitern dahingehend ihr Handlungsrepertoire.

▶ Lernergebnisse

Die Teilnehmer*innen sind in der Lage,

- mit Mitgliedern des interprofessionellen Teams in einer gemeinsamen Sprache unter Anwendung verschiedener Gesprächsformen sowie Kommunikationsstrategien und -strukturen zu kommunizieren,
- professionsspezifische Erfordernisse und Interessen im interprofessionellen Team begründet zu argumentieren und zu vertreten,
- Konflikte im interprofessionellen Team zu analysieren und unter Anwendung von Konfliktlösungsstrategien zu bewältigen,
- die Bedürfnisse und Perspektiven der Klient*innen sowie Bezugspersonen in die von allen Berufsgruppen gemeinsam gestalteten Kommunikations- und Entscheidungsprozesse zu integrieren,
- die Chancen und Herausforderungen im Rahmen der interprofessionellen Kommunikation zu erkennen,
- ihre berufsgruppenübergreifende Kommunikation zu reflektieren und fortwährend zu verbessern.

Sie können sich bis zum 31. August 2018 anmelden über: www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de